

korosaruru tote aruzi-no ru-su sira-kami itsi-mai torarete-mo i-i wake tatanu se-ôta tsudzura oi-te juke naranu-naranu-to mi-gamajere-ba | wowo sô-i-ja kore-zia-to kiki-utsi-ku-mo naku fittsukami | kore kami-san nusu-to-ni-wa iri ko-wo ai-site iru do-zîd-bone konata-no te-ni-wa ai-nikui-to.

Sie stiess ihr Kind in den untern Raum und zückte das Schutzschwert. Der kecke Go-e-mon stellte seinen Rumpf hin.

— Ich bin nicht allein hergekommen. Ich bin von aussen gekommen. Sobald du den Ruf: Räuber! erhebst, drücke ich dich todt.

— O damit ich getödtet werde, ist der Besitzer nicht zu Hause. Wenn ein einziges Stück weisses Papier genommen wird, gilt keine Ausrede. Stelle den Koffer, den du auf den Rücken genommen hast, nieder und gehe. Es wird nichts, es wird nichts. — Hiermit setzte sie sich ins Lager.

— So nicht. Dieses ist es. — Ohne bei dem Gehörten zurückzuprallen, zog er sie heran und erfasste sie.

— Hausfrau! Ich kam als Räuber herein und liebe das Kind. Schlammaalknochen in eurer Hand sind ein Unglück.

不敵 *Fu-teki* ‚keinen Gegner habend‘, keck.

(月+同) *Dô* ‚der Rumpf des Leibes‘. Sonst (月+同) **體** *dô-tai*.

獨行 *Dokkô* ‚allein gehen‘.

Nusu-to ist so viel als *nusu-bitô* ‚Räuber‘. Man sagt auch *nusûdo*.

留守 *Ru-su* ‚nicht zu Hause sein‘.

一枚 *Itsi-mai* ‚ein Stück‘.

逡_ツ**巡**_ク *Utsi-ku* findet sich bloss in dem Wörterbuche *Mu-zin-zô* und wird daselbst, der Zeichenschrift gemäss, durch *fito-no siri-gomi-suru* ‚zurückprallen, von Menschen gesagt‘ erklärt. Zugleich wird angegeben, dass das Wort auch durch *utsi-tsuku* (**ウチツク**) ausgedrückt wird. In dem Texte des *Futa-tsu domo-je* ist übrigens die zweite Sylbe **チ** *tsi* entstellt und unlesbar.

鱗 *Do-zîd* ‚Schlammaal‘ wird auch *do-dzîd* und *do-deô* geschrieben. Ueber das hier gebrauchte Gleichniss ist nichts bekannt, doch bezieht es sich offenbar auf das Schutzschwert.

Ai-nikui steht für *aja-nikui* ‚verhasst, unglücklich‘.